



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXXV. Markgraf Johannes bekundet, daß ihm die Stadt Prenzlau für den Fall des erblosen Abganges des Markgrafen Woldemar gehuldigt, und verspricht, sie bei ihren Freiheiten zu lassen, am 15. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

XXXIV. Markgraf Woldemar befundet, daß die Bürger Prenzlau's ihm eine Hülfe bewilligt haben, was ihrer Freiheit unschädlich sein soll, am 14. Januar 1313.

Wie Woldemar, van Gottes Gnaden Margreue to Brandenburg, to Lufitz vnd to Landesberg, Bekennen vnd betügen in desen gegenwardigen Brieue, dat vns vnse truve Burghere von Prymslawe vnd ere rechte Erfnamen tu Helpe hebben gheven tu vnfen Schulden, den wie nicht dun kunden ane ere Hülpe, vonn deme harde Stücke einnen Vierding Silvers, vonn erme Pluchwerk vnde von all erme Gudt, dat die von vns vnde von anderen Herren hebben, vnd seolen dese vorbenumede Bede vnd Hülpe, die vns vnse vorbenumede Burghere mit gudem Willen nu hebben gewen, wie vnd vnse Erfnamen nimmermehr eschen, noch annuden, welckerhande Not vns antrede. Were ouch, dat jenich Herre, dar dese vorbenumede vnse Burghere Gud afhebben, sie thien wolde vp alsülke Bede, also sie vns gewen hebben, oder vp jeniger Handt Bede, der sie nicht pflichtech sin to gevende, dat seolen wie en helpen, dat des nicht enschee. Dese Bede vnd dese Brieue scholen ninen Brieven hinderen, die wie en vore hebben geven, beide vppe Leen-Bede vnd vp Erf-Bede. Dat wie vnd vnse Erfnamen dit stede vnd vast holden seollen, dat hebbe wie vnfen vorbenumeden Burghern en truen gelovet, vnd hebben diese Brive darvp gegeben, besegelt mit vnsem Insegele. Dat is gescheen tu Livenwalde, na der bort godes dusent Jar, driehundert Jar, in deme drittegenden Jare, an sunte Felix Dage.

Aus einem Copialbuche und Sect's Gesch. I., S. 167.

XXXV. Markgraf Johannes befundet, daß ihm die Stadt Prenzlau für den Fall des erblosen Abganges des Markgrafen Woldemar gehuldigt, und verspricht, sie bei ihren Freiheiten zu lassen, am 15. September 1314.

Wir Johann, von der gnaden gotes to Brandenburg vnd tv lufiz margraue, bekennen vnd betughen in dissen jegenwardigen briuen, Dat vns die Erbern lude, Scepen, Ratmanne vnd ander ghemene burgher in der stat tv Primzlaw, hebben ghehuldet aldus, ob vnfes liuen swagers, des Edelemn vorstem margraue Woldemares, des got nicht en wille, ane leem Eruen to kort worde, dat si den seollen vnd ere stat an vns vellen. Des bekenne wie oek sunderlicke, Swenne dat ghesicht, so seol wie sie bescermen vnd heghen, vnd bi fulken rechte vnd vriheit laten, beide an leen gude vnd an flote, als si mit iren briuen vnd hantueften bewisen moghen, die en von deme Edelen Vorsten des vorbenumden Margraue Woldemares vnfes Swagers vnd von sinen Eldern ghegeuen sin. Tu eimen orkunde alle deffer dinghe, so hebbe wie mit der witseft vnser truen lude, hern hinrikes vnd vnderickes von Aluenfleue vnd hern Hinrickes Sceencken vnd herr lodewighes von Wanzleue vnd herr Droyfekens disse briue ghegeuen mit vnfen Insigel besigilt, noch godes bort Dusent jar Driehundert jar in deme vierteinden jare, vp deme Werbeline, des achten daghes vnser vrowen natiuitatis.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.